

«Weitere Fragen zur Taufe»

Wie wird die Taufe durchgeführt?

Auf «den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes» (Mt 28,19).

Ist die Taufe ein «Sakrament»?

Das Wort «Sakrament» stammt vom kirchenlateinischen Begriff sacramentum «Heilszeichen, Heilmittel, Heilsweg, sichtbares Zeichen der verborgenen Heilswirklichkeit» ab. Die lateinische Wurzel sacer bedeutet «heilig, unverletzlich». Das Wort sacramentum wurde zuerst von Tertullian auf die Taufe angewandt und wird in der Theologie als lateinische Übersetzung des griechischen Wortes μυστήριον mystérion (Geheimnis) neben dem latinisierten griechischen Wort mysterium verwendet.

«Sakrament» wird verschieden verstanden. Aufgrund der röm.-kath. Auffassung lehnen manche Protestanten den Begriff «Sakrament» ab und sprechen stattdessen von «Verordnungen». Lutherische, reformierte oder anglikanische Gläubige verwenden hingegen meistens das Wort «Sakrament» für die Taufe (und das Abendmahl), ohne dabei die katholische Position zu übernehmen.

Muss es wegen der Taufe zu Spaltungen kommen?

Für die Gemeindepraxis ist die Taufe eine sehr wichtige Frage. Dennoch glaube ich, dass es aufgrund unterschiedlichen Verständnisses nicht zu Spaltungen kommen muss. In der FEG Aarau halten wir uns an die Empfehlungen von Kasualpraxis.ch: «Ich wurde als Säugling getauft. Soll ich mich taufen lassen?»

«Ja, denn die Säuglingstaufe entspricht nicht der ntl. Bekehrungstaufe. Im NT wird die Lebenswendung zu Jesus Christus immer mit der Taufe ausgedrückt. Wer als Säugling getauft wurde, lässt sich so gesehen nicht zum 'zweiten Mal' taufen.»

«Einige wiedergeborene Christen bewerten ihre Säuglingstaufe im Nachhinein als ihre persönliche Taufe. Die Taufe wurde hier verfrüht vollzogen, aber man akzeptiert diesen Umstand und stellt sich im Glauben ganz zu seiner Säuglingstaufe. Auch diese Haltung akzeptieren wir.»

Wer kann taufen?

In der Bibel finden wir keine Einschränkung. Weil die Taufe die Aufnahme in den Leib Christi zeigt (1Kor 12,13), ist es sinnvoll, wenn ein offizieller Repräsentant der Gemeinde die Taufe vollzieht.

Ich fühle mich nicht würdig genug – kann ich mich trotzdem taufen lassen?

Entscheidend sind nicht die Gefühle, sondern die Absicht, Jesus nachzufolgen und durch die Taufe. Wer die Bedeutungen der Taufe verstanden hat und diese ausdrücken möchte (mit Christus gestorben, mit ihm zu einem neuen Leben auferstanden), soll sich taufen lassen.

Die Taufe sollte zeitlich möglichst nahe an die Bekehrung geschehen.

Taufalter?

«Es ist unmöglich, ein genaues Alter festzusetzen, das für jedes Kind gelten würde.» (Grudem, 1088)

In der FEG Aarau taufen wir aus kulturellen, entwicklungspädagogischen und rechtlichen Gründen nur Personen, die älter als 16 sind.

Bringt die Taufe etwas?

Ja, die Taufe hat für den Gläubigen einen geistlichen Nutzen. Gott wirkt in der Taufe – und zwar bei jedem, der sich taufen lässt, wie auch bei jedem, der die Taufe beobachtet.

Prüfungsfragen:

1. Wie wird die Taufe durchgeführt?
2. Ist die Taufe ein «Sakrament»?
3. Muss es wegen der Taufe zu Spaltungen kommen?
4. Wer kann taufen?
5. Ich fühle mich nicht würdig genug – kann ich mich trotzdem taufen lassen?
6. Taufalter?
7. Bringt die Taufe etwas?

Weiterführende Literatur:

- Wayne Grudem, *Biblische Dogmatik*, Bonn: VKW, 2013, 1071–1094.
- John MacArthur / Richard Mayhue, *Biblische Lehre*, Berlin: EBTC, 2020, 1029–1034.
- Erich Mauerhofer, *Biblische Dogmatik*, Überarbeitete Vorlesungen, Band 1, Nürnberg: VTR, 2011, 778–791.
- Robert Charles Sproul, *Glauben von A-Z*, Friedberg: 3L, 3. Aufl. 2011, 268–269.
- Charles C. Ryrie, *Die Bibel verstehen*, Dillenburg: CV, 4. Aufl. 2007, 469–473.
- Kasualpraxis.ch, 3. *Die Taufe* [abgerufen am: 09.08.2024]